

Devisenzuteilung für Erziehungs- und Studienaufenthalte in Ländern ausserhalb des Sterlinggebietes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **41 (1968-1969)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

die sich im Zusammenhang mit der Atomenergie stellen. Neben Familie und Kirche überträgt unsere Zeit der Schule eine außerordentlich wichtige Aufgabe. Sie muß mithelfen, dem heranwachsenden Menschen ein wahres Verhältnis zum modernen Dasein zu geben. Ein Lernen von Fakten und Daten reicht nicht aus. Hinzu kommen muß ein Verständnis dessen, was dem Menschen in seiner Existenznot wirklich hilft. Fragen über Schulprogramme und Reformen sind deshalb sicher notwendig. Entscheidend wichtig ist aber, und damit komme ich zum letzten Punkt, die Persönlichkeit des Lehrers. Sie dominiert den Unterricht derart, daß ihre Qualität und nicht das Lehrprogramm maßgebend ist. Die Auswahl und die Ausbildung des Lehrers ist die wesentliche Angelegenheit. Zum Glück gibt es heute noch eine Reihe begnadeter Lehrer, und jeder Schüler, der das Glück hatte, einem solchen zu begegnen, erinnert sich seiner mit Freude und Dankbarkeit. Daß die verantwortlichen Gremien, und dazu gehört auch die Universität, sich anstrengen müssen, auch für die Zukunft gute Pädagogen heranzubilden, ist eine offensichtliche Notwendigkeit. Nicht nur müssen wir den angehenden Lehrern helfen, den Weg zu einem gehaltvollen Unterricht zu finden, sondern es ist auch ein Gebot der Stunde, im Gespräch mit den aktiven Lehrkräften zu bleiben, um ihnen die Anpassung an neue Erfordernisse zu erleichtern. Damit ermutigen und unterstützen wir sie, ihren geistigen Impuls wachzuhalten und nicht angesichts der vielen Schwierigkeiten zu resignieren. Viele Lehrer besitzen auch heute noch echten Enthusiasmus und scheuen keine Ueberstunden, wovon ich mich anlässlich eines Kurses für Gymnasiallehrer über «Probleme des Physikunterrichtes» mit Freude überzeugen konnte.

Damit bin ich am Schluß meiner Ausführungen. Der Einzelne vermag von seiner Warte aus einige Gedanken zu den gestellten Problemen zuzufügen, die immer, dessen bin ich mir bewußt, eine gewisse Einseitigkeit aufweisen. Wichtiger ist es, daß eine aktive Körperschaft sich dieser Gedanken annimmt, um sie zu scheiden und zu Früchten reifen zu lassen. Ihre Arbeitsgemeinschaft, so hoffe ich inständig, wird nicht ermüden in den Anstrengungen, unsere Schule den neuen Gegebenheiten adäquat zu machen. Mit einem Wort von Rektor Nyikos möchte ich schließen³: «Nur wer mutig ist, blickt nach vorwärts. Nur er trachtet unablässig danach, dem Geist und den Erfordernissen der Gegenwart auf die Spur zu kommen, und nur ihm wird es nicht an der Phantasie fehlen, die es braucht, um auf die Fragen unserer Zeit an die Schule eine konstruktive Antwort zu finden».

³ Arbeitsgemeinschaft für die Koordination der kantonalen Schulsysteme in der deutschsprachigen Schweiz, Bericht 3. Arbeitstagung, 12./13. November 1966, Olten.

Devisenzuteilung für Erziehungs- und Studienaufenthalte in Ländern außerhalb des Sterlinggebietes

Die Bank of England hat eine Aenderung der Devisenzuteilung für Erziehungs- und Studienaufenthalte in Ländern außerhalb des Sterlinggebietes angeordnet. Für die Deckung von Ausgaben englischer Studierender an Schulen oder Universitäten bzw. vergleichbaren Institutionen im Ausland gelten folgende ab 1. Januar 1967 in Kraft stehenden und am 4. April 1968 revidierten Bestimmungen:

<i>Verwendungszweck</i>	<i>Devisenzuteilung</i>
a) <i>Einschreibe- und Unterrichtsgelder</i>	
– für Schulen	bis zu 450 £ jährlich (bisher 400 £ pro Jahr)
– für Universitäten	bis zu 700 £ jährlich
b) <i>Unterkunfts- und Verpflegungskosten</i>	
– ob direkt an betroffene Erziehungsinstitute oder anderswie zahlbar	bis zu 400 £ jährlich
c) <i>Bücher, persönliche und andere Nebenausgaben</i>	
– für Kinder in Schulen	bis zu 150 £ jährlich
– für Studierende an Universitäten oder ver- gleichbaren Institutionen	bis zu 400 £ jährlich

PS. Diese Angaben ergänzen unsere früheren Informationsdienste betreffend britische Devisenzuteilungen (vgl. insbesondere Nrn 12, 14, 16, 1966).

Diese Beträge verstehen sich zusätzlich zu allfälligen unter dem Titel «Auslandreisen» zugeteilten Devisen. Quelle: Bank of England, Notice dated 4th April 68. Mitgeteilt vom schweiz. Fremdenverkehrsverband.

SCHULFUNKSENDUNGEN

«Der Verrat von Novara». Der Schulfunk bietet das Schauspiel von Cäsar von Arx aktweise in einer Bearbeitung von Walter Wefel. Vom 6. Schuljahr an.

1. Akt (Reisläufertum): 3. Sept., 10.20, 13. Sept., 14.30 Uhr
2. Akt (Intrigenpolitik): 5. Sept., 10.20, 17. Sept., 14.30 Uhr
3. Akt (Folgen des Verrats): 10. Sept., 10.20, 20. Sept., 14.30, 19. Sept., 10.20, 24. Sept., 14.30 Uhr: *Kardinal Schiner*. Anlässlich des 500. Geburtstages des Walliser Politikers wiederholt Walter Probst, Basel, seine Hör szenen aus Schiners bewegtem Lebenslauf. Vom 7. Schuljahr an.

SCHULFERNSEHSENDUNGEN

(Sendedauer ohne nähere Angaben 30 Minuten)

27. Aug., 9.15 Uhr, 6. Sept., 15.15, 17. Sept., 9.15 Uhr: *Die Nutzung des Vakuums*. Der vom bayerischen Schulfernsehen übernommene Filmstreifen zeigt physikalische Versuche aus der Vakuumtechnik und ihre Auswertung in Industrie und Haushalt. Vom 7. Schuljahr an.

27. Aug., 10.15: *Genf, die internationale Schweizer Stadt* (Wiederholung). Autor Josef Weiß, St.Gallen, führt zu den Sehenswürdigkeiten der Calvinstadt und macht mit ihren internationalen Institutionen bekannt. Vom 6. Schuljahr an.

Zeichnen – einmal anders. Der von Walter Mosimann, Zürich, bearbeitete dreiteilige Film – eine Uebernahme vom dänischen Schulfernsehen – möchte die Schüler auf ansprechende Art zu freudvollem Zeichnen anleiten. Vom 5. Schul-